

Mitteilungen

der Astronomischen Vereinigung Karlsruhe e.V.

Heft 1/1986

Nr.15

18. März 1986

Vereinsnachrichten

Unsere Vereinsabende finden jeden zweiten Montag im Monat im Nebenzimmer des Restaurants "Klosterbräu" in der Schützenstrasse statt. Beginn 20 Uhr. Die Teilnahme steht Mitgliedern und Gästen offen. In der Regel wird ein Referat über ein astronomisches Thema gehalten und anschließend diskutiert.

Das Programm für die nächsten Monate:

- 14.April A. Mir Mohammadi, Sonnenbeobachtungen*
- 12.Mai H. Jungbluth, Kometensuche auf Teneriffa
- 09.Juni K. Fischer, Arabische Sternatlanten und mittelalterliche astronomische Handschriften
- 14.Juli Th. Reddmann, Kosmische Strahlung

*Programmänderung!

Die Astronomische Vereinigung Karlsruhe betreut die Volkssternwarte auf dem Max-Planck-Gymnasium in Rüppurr. Die Volkssternwarte ist jeden Freitag geöffnet, außer an Feiertagen und während der Schulferien. Die Veranstaltungen beginnen in den Herbst- und Wintermonaten um 20 Uhr (Einlass bis 20.30 Uhr). Die vier Betreuergruppen des Vereins (für die immer noch Mitglieder gesucht werden) arbeiten in den nächsten Wochen und Monaten nach folgendem Zeitplan:

| | | | | |
|------------|--------|--------|--------|--------|
| Gruppe I | 14.03. | 25.04. | 06.06. | 04.07. |
| Gruppe II | 21.03. | 09.05. | 13.06. | 29.08. |
| Gruppe III | 11.04. | 16.05. | 20.06. | 05.09. |
| Gruppe IV | 18.04. | 30.05. | 27.06. | 12.09. |

Die Schlüssel für Schule und Sternwarte müssen in der Regel bei Herrn Villringer abgeholt und dort wieder abgeliefert werden (Leibnizstr.5. Tel.815562). In Abwesenheit von Herrn Villringer verwaltet Herr Reichert die Schlüssel (Daxlander Strasse 99, Tel. 575711).

Im Anschluss an den Betreuungsabend trifft man sich zur "Nachbesprechung" im Elsternest!

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Alexander Raquet, Rittnertstrasse 55, 7500 Karlsruhe 41 (405686)

Bertold Schulz, Weltzienstrasse 12, 7500 Karlsruhe 1 (849146)

Annette Schmidt, Schillerstrasse 15, 7500 Karlsruhe 1 (844333)

Seinen Austritt erklärte Herr Georg Adams.

Herausgeber dieses in unregelmässiger Folge erscheinenden Blattes ist die Astronom. Vereinig. Karlsruhe eV. - Redaktion H.E.Schmidt, Erasmusstr.6, 75 Karlsruhe (0721/682987)

Sommerfest 1986

Auch in diesem Jahr öffnet Herr Feuerstein wieder die Tore zu seinem Anwesen für uns und heisst uns zu einem sommerlichen Beisammensein mit Grillwurst, Bier und Teleskopen am

Samstag, dem 28.Juni

willkommen. Einzelheiten werden auf den Monatstreffen im Mai und Juni besprochen.

Ein neues Fernrohr für die AVK

Am 28.November 1985 gab die Stadt Karlsruhe auf eine von uns im Juni geäusserte Bitte um finanzielle Unterstützung bei der Fernrohr-Beschaffung einen positiven Bescheid und sagte 12.000 DM für den Kauf eines modernen Beobachtungsinstruments für die Volkssternwarte zu. (Gleichzeitig bestätigte die Stadtverwaltung, dass unser Hinweis auf die Notwendigkeit, in den alten Max-Planck-Refraktor ein neues Objektiv einzubauen, zuständigkeitshalber an das Schulverwaltungsamt weitergeleitet worden war).- Die Sternwarten-Betreuer konnten also auf ihrem Treffen am 27.1. mit einer berechtigten Hoffnung auf Realisierbarkeit beschliessen, dass ein 10-Zoll Spiegel von Mead anzuschaffen sei, wenn nicht noch ein günstigeres Angebot käme. - Und das kam. Unserm Sternfreund Jürgen Linder wurde, als er bei der Firma Vehrenberg den Fernrohrkauf in die Wege leiten wollte, ein zwar gebrauchtes aber kaum benutztes 11-Zoll Celestron im Neuwert von 24.266 DM (nach Offenlegung unserer finanziellen Möglichkeiten) für die verfügbaren 12.000 Mark angeboten! Ein Glücksfall. Herr Jungbluth holte das Instrument am 15.2. in Essen ab, und das Geld von der Stadt kam etwa eine Woche später. Zur Zeit befindet sich das C 11 bei Herrn Reichert, der mehrmals zur Besichtigung und zur Beobachtung mit dem neuen Gerät einlud, und der damit rechnet, dass bis zur Schaffung einer Aufstellungsmöglichkeit auf dem Dach des Max-Planck-Gymnasiums mehrere Monate vergehen werden, dass aber nach den Sommerferien, etwa im September, das neue Instrument voll genutzt werden kann.

Glotto und kein Ende.....

Unser Vereinsmitglied Jürgen Linder hat am 13./14.März vor Ort, das heißt im Kontrollzentrum der European Space Agency in Darmstadt, die "Nacht des Kometen" miterlebt. Er wird gelegentlich ausführlich darüber berichten.

Neuzugänge zur Bibliothek der AVK

Stand 17.02.1986

GESAMTÜBERSICHTEN

B 151 Schaiffers/Traving, Meyers Handbuch Weltall, 1984

EINZELGEBIETE

B 149 Reichstein, Kometen - Kosmische Vagabunden, 1985

B 150 Scheffler/Elsässer, Bau und Physik der Galaxis, 1982

PRAKTISCHE UND BEOBACHTENDE ASTRONOMIE

B 147 Widmann/Schuetter, Welcher Stern ist das?, 1985

B 148 Oberndorfer, Schau mal in die Sterne, 1984

JAHRBÜCHER UND KATALOGE

B 142 Hirschfeld, Skycatalogue Vol.2, 1985

B 143 Keller, Das Himmelsjahr 1986, 1985

B 144 Ahnert, Kalender für Sternfreunde 1986, 1985

B 146 Huegli/Roth/Staedeli, Der Sternhimmel 1986, 1985

B 146 Koch/Gielingh/Meeus, Sternführer 1986, 1985

KARTEN UND ATLANTEN

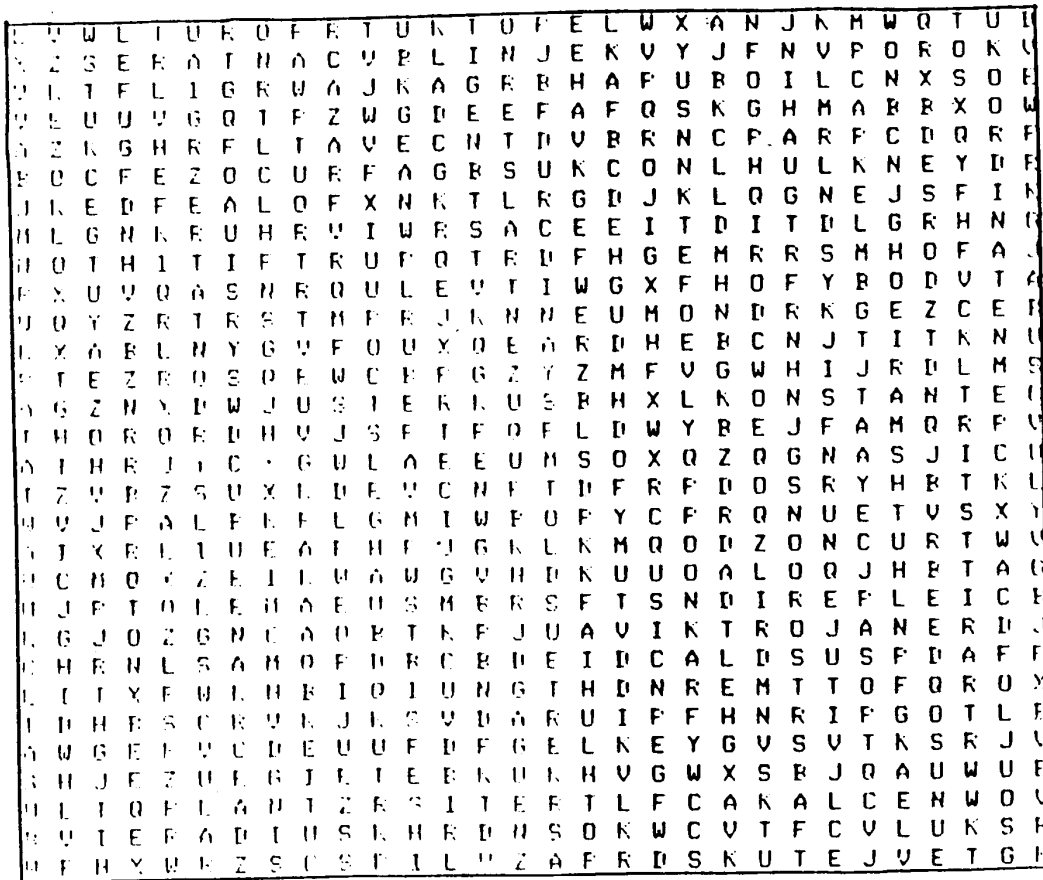
B 153 Neckel/Vehrenberg, Atlas Galaktischer Nebel I, 1985

GESCHICHTLICHES UND ALLGEMEINE SCHRIFTEN

B 152 Nachrichten der Olbers-Gesellschaft (6 Hefte), 1976

Astronomisches Such-Rätsel (von Joachim Reichert)

Wieviele astronomisch sinnvolle Begriffe sind in dem folgenden Quadrat versteckt (ohne Abkürzungen) ?



Man suche von rechts nach links, von links nach rechts und diagonal in allen Richtungen!

Auflösung im nächsten Heft.

Erstmals Karlsruher Stern am Himmel

Ein Bericht von Doris Wacker

Amerikaner stehen in dem Ruf, für besondere Einfälle gut zu sein. Wie auch immer, jedenfalls sorgte in diesem Fall ein amerikanischer Gag dafür, dass unser Vereinsmitglied Max Villringer eine höchst verblüffende Überraschung erlebte: Er bekam einen Stern geschenkt, beurkundet und besiegelt! Wie kommt man zu derlei Besonderheit?

Ein Sternfreund mit weitreichenden Beziehungen wie Max Villringer hat es nicht nur seiner Reisefreudigkeit, sondern vor allem auch seinem persönlichen Charme zu verdanken, gute Freunde wie Marlow Marrs aus Pasadena, Los Angeles, zu haben, dessen Ideen schon aus beruflichen Gründen bei ihm gefragt sind. Als Spezialist für Sonderanfertigungen für Industrie und Privatkunden beteiligt sich Mr. Marrs unter anderem am Bau von amerikanischen Observatorien, so auch an der Nachrüstung von Teilmontagen für die Teleskopmontierung auf dem Mount Palomar und auf La Silla in Chile. Marlow Marrs ist zumindest unseren Vorstandsmitgliedern nicht unbekannt: Vor drei Jahren verbrachte man einen netten Abend zusammen bei Wein und Bier. Damals hat übrigens Mr. Marrs jeden von uns eingeladen, sich bei ihm zu melden, dessen Reiseroute einmal über Los Angeles führen sollte.

Während eines Ferienaufenthaltes bei den Enkelkindern in den USA vor zwei Jahren machte das Ehepaar Villringer einen "Abstecher" nach Kalifornien zur befreundeten Familie Marrs und kam anschliessend bei einem Besuch auf dem Mount Palomar durch die Vermittlung seines amerikanischen Freundes in den Genuss einer aussergewöhnlichen Sonderführung durch das berühmte Observatorium. Max Villringer berichtete darüber in einem Vortrag mit Bildern an einem unserer Vereinsabende.

Zu seinem 65. Geburtstag wurde Marlow Marrs mit einem ungewöhnlichen Geschenk bedacht, dass nämlich ein richtiger, noch namenloser Stern nach ihm benannt wurde. Dadurch angeregt, beschloss er, seinem deutschen Freund Max Villringer zu dessen gleichen Ehrentag ebenfalls solch einen Stern zu schenken. Amerika macht's möglich!

Auf diese Weise fand Max Villringer im vergangenen Mai einen dicken Umschlag mit erstaunlichen Schriftstücken im Briefkasten: "Wir gratulieren! Ein Stern am Himmel wurde mit dem für Sie auserwählten Namen versehen ... Dieser Stern wird seinen erwählten Namen für alle Zeit beibehalten. Er wird als solcher in unser Dauerregister aufgenommen ---- sowie als fester Bestandteil in unserm fortlaufend geführten Archiv in Genf, Schweiz, registriert."

Dem offiziellen Schreiben lag eine dekorativ gestaltete Urkunde mit goldstrahlendem Sternsiegel bei:

"...Es wird zur Kenntnis gegeben, dass die internationale Sternregistrierung hiermit den Stern Andromeda RA: 1h 24m 27s, δ : 48' 59' auf den Namen MAX VILLRINGER benennt. Es wird ferner zur Kenntnis gegeben, dass dieser Stern künftig unter diesem Namen bekannt sein wird --- dieser Name wird auf Dauer in unserem Schweizer Archiv registriert und in ein Registerbuch im Amt für Urheberrechte der Kongressbibliothek der Vereinigten Staaten von Amerika eingetragen."

Verantwortlich für diese (auszugsweise wiedergegebenen) Schriften zeichnet The International Star Registry mit Archiv in Genf und Vertretungen in Paris, Toronto und Northfield, Ill., USA.

Selbstverständlich fanden sich auch zwei Sternkarten, die eine zeigt die bekannten, bildhaft dargestellten Konstellationen der Äquatorgegend mit dem Sternbild Andromeda, die andere Sternkarte ist ein Blatt aus einem Sternatlas mit derselben Region, Stern MAX VILLRINGER deutlich mit rotem Kreis markiert. Eine kleine Broschüre "Unser Platz im Kosmos" rundet die Sterndokumentation ab.

Die Freude ist gross! Max Villringer stiftete einen Buchpreis für denjenigen aus unseren Reihen, der ihm ein erstes Foto "seines Sterns" anfertigt. Die Spezialisten unter uns machten sich ans Werk, und bald schon konnte Herr Werner Stellmach ein schönes Foto präsentieren, wofür ihm Max Villringer eine moderne Kepler-Biographie überreichte.

Die Neugierde jedoch, mehr über "unsern Stern MAX VILLRINGER" zu erfahren, liess andere auch nicht ruhen. Man wälzte Kataloge, Sternkarten und Fachbücher, bis das Sternportrait Formen annahm, wobei Spass und Begeisterung treffende Ausrufe hervorbrachten wie "Dacht' ich mir's doch, zehntausend Grad ist der Max heiß!" Die Suche nach Daten ergab ferner, dass MAX VILLRINGER möglicherweise sogar ein Doppelstern ist. Wir dürfen auf weitere Ergebnisse gespannt sein.

Was Max Villringer selbst bis zum heutigen Tag nicht weiss: Wo man einen Stern kaufen kann, und was er kostet. Nun ja, ein Stern ist eben ein himmlisches Geschenk! Und bis er weitere Geheimnisse preisgibt, ruht Stern MAX VILLRINGER wohlbehütet am rechten Knie der Andromeda.

Portrait des Sterns MAX VILLRINGER

| | |
|----------------------------|--|
| Nummer im SAO Katalog | SAO 037226 |
| Bonner Durchmusterung | BD +48436 |
| AGK2-Katalog | AG 48160 |
| Position 1950 | $\alpha = 1\text{h } 24\text{m } 27.43\text{ sec}$ $\delta = 48'59' 0''1$ |
| Bewegung pro Jahr | in α : + 0.0019 sec in δ : - 0"008 |
| Spektraltyp | A0 |
| Oberflächentemperatur | 10 0000 K |
| Helligkeit | photographisch $8^{\text{m}3}$ visuell $8^{\text{m}3}$ |
| möglicherweise Doppelstern | |

Interessante Ereignisse im zweiten Jahresdrittel

Planeten

Merkur erreicht am 25.6. eine grösste östliche Elongation, bei der er dicht am abendlichen Nordwest-Horizont sichtbar sein wird. Aufgrund der Lage der Ekliptik wird er allerdings nur zwischen dem 5. und dem 20.6. sichtbar sein. Der dann etwa 0^m helle Planet ist ab etwa 21.15 MEZ erkennbar - möglicherweise aber nur mit dem Fernglas. Am 11.8. erreicht der orangefarbene Planet dann eine grösste westliche Elongation, bei der er tief am östlichen Morgenhimmel sichtbar sein wird. Auch hier bedingt die Lage der Ekliptik, dass die Sichtbarkeit etwa vom 10. bis zum 25.8. dauern wird, und er ebenfalls wohl nur mit einem Fernglas gegen 4.30 MEZ zu erkennen ist.

Venus bleibt während des zweiten Jahresdrittels strahlender Abendstern im Nordwesten bis Westen. Sie dehnt ihre Sichtbarkeit bis etwa in den Juni/Juli aus. In dieser Zeit wird sie über drei Stunden sichtbar sein. Ab Mitte Juli aber nimmt ihre Sichtbarkeitsdauer ab, da sie zunehmend südlichere Deklinationen erreicht. Geht sie im Juni erst gegen 23 Uhr unter, so verfrüht sich der Untergang bis Ende August auf 20.15 MEZ! Die grösste östliche Elongation wird am 27.8 erreicht, am 10.7. steht sie nur 1° nördlich von Regulus. Im August wird der Scheibchendurchmesser der halb beleuchteten Venus etwa $20''$ betragen.

Mars ist im Mai -1^m5 hell und geht um Mitternacht auf. Sein Scheibchendurchmesser wird dann bereits $17''$ betragen, mehr als der grösste Durchmesser während einer Aphelopposition: Jetzt sollte man mit der systematischen Beobachtung beginnen. Am 10.6. wird er rückläufig. Genau einen Monat später erreicht er eine sehr günstige Opposition. Der dann nur 60 Millionen Kilometer von der Erde entfernte rote Planet wird $23''$ gross sein und eine Helligkeit von -2^m6 haben. Diese nahezu optimalen Voraussetzungen werden allerdings durch die extrem südliche Deklination von fast -29° beeinträchtigt. Trotzdem sollte man ihn unbedingt beobachten - selbst mittlere Teleskope werden viele Details zeigen, sofern nicht wieder einer der gefürchteten Sommerstürme die ganze Scheibe im Dunst verschwinden lassen sollte. Am 12.8. wird er schliesslich wieder rechtläufig. Die Helligkeit des roten Planeten wird Ende August wieder auf -1^m6 zurückgegangen sein, der Scheibchendurchmesser auf $18''$.

Jupiter ist Mitte Mai der Morgenhimmel-Planet. Der dann -2^m3 helle Riesenplanet wird gegen 3 Uhr MEZ im Ost-Südosten über den Horizont steigen. Am 13.7. wird er rückläufig, sein Aufgang liegt dann bereits vor Mitternacht. Gleichhell wie der westlich von ihm stehende Mars, wird er einen sehr hübschen Farbkontrast zu diesem aufweisen. Ende August ist die Opposition nahezu erreicht. Der dann -2^m9 helle Planet wird gegen 20 Uhr MEZ sichtbar werden. Etwa eine Stunde später kann man mit Detailbeobachtungen des $46''$ grossen Scheibchens beginnen.

Saturn erreicht am 28.5. seine Oppositionsstellung. Der genau 0^m helle Ringplanet wird etwa 6° nördlich des rötlichen Antares stehen und das Sternbild Skorpion aufwerten. Die Planetenkugel wird $18''$ im Durchmesser messen, der 25° zur Erde hin geneigte Ring $45''$. Jetzt kann man auch versuchen, möglichst viele seiner Monde zu finden. In einem 11cm-Teleskop wird man bis zu vier davon sehen können, den innersten, Dione, allerdings nur in

seiner grössten Elongation. Der äusserste noch auszumachende Mond, Japetus, ist 10^m hell in seiner westlichen Elongation. Er steht dann aber so weit weg, dass er meist für einen Stern gehalten wird. Aufsuchkarten und Ephemeriden findet man im Himmelsjahr 1986. Am 7.8. wird der Ringplanet wieder rechtläufig. Der 0^m5 helle Planet wird dann bereits gegen 22 Uhr MEZ im Südosten verschwinden.

Uranus steht am 11.6. in Opposition. Der 5^m5 helle Riesenplanet ist dieses Jahr relativ einfach zu finden, da er nahe der im Fernglas gut sichtbaren Sternkette um Theta Ophiuchi steht. Eine Aufsuchkarte findet man im Himmelsjahr 1986.

Neptun erreicht am 26.6. seine Opposition. Der 7^m9 helle Planet steht dieses Jahr nahe dem Stern μ Sagittarii.

Sternschnuppen

Am 11./12. August erreichen die Perseiden ihr Maximum. Dieses Maximum ist sehr spitz: Fünf Tage zuvor und drei Tage danach ziehen nur ein Viertel so viele Sternschnuppen pro Stunde ihre Bahn am Firmament als während des Maximums. Zudem: Der Anstieg zum Maximum erfolgt langsamer als der Abstieg.

Andreas Kammerer

Wie finde ich Halley?

Ende April, Anfang Mai kann der Komet von unsern Breiten aus noch einmal für drei Wochen aufgefunden werden, bevor er, rasch schwächer werdend, wieder im äusseren Planetensystem verschwindet. Ausgangspunkt für die Suche sollte der Stern Spica sein. Er ist recht einfach zu finden, da er gegen 23 Uhr MESZ ziemlich genau im Süden stehen wird und in halber Höhe der einzige helle Stern ist. Man findet ihn auch vom Grossen Wagen aus, der jetzt genau über uns steht: Verlängert man den Bogen der Deichselsterne nach unten, so stösst man zuerst auf den hoch oben stehenden orangefarbenen Arktur, verlängert man dann den Bogen noch weiter, so stösst man genau auf Spica.

Von Spica ausgehend findet man rechts darunter das Sterntrapez des Sternbildes Rabe, das in klaren Nächten selbst von der Stadt aus mit blossem Auge erkennbar ist. Dies ist der beste Orientierungspunkt in dieser ansonsten recht sternarmen Gegend.

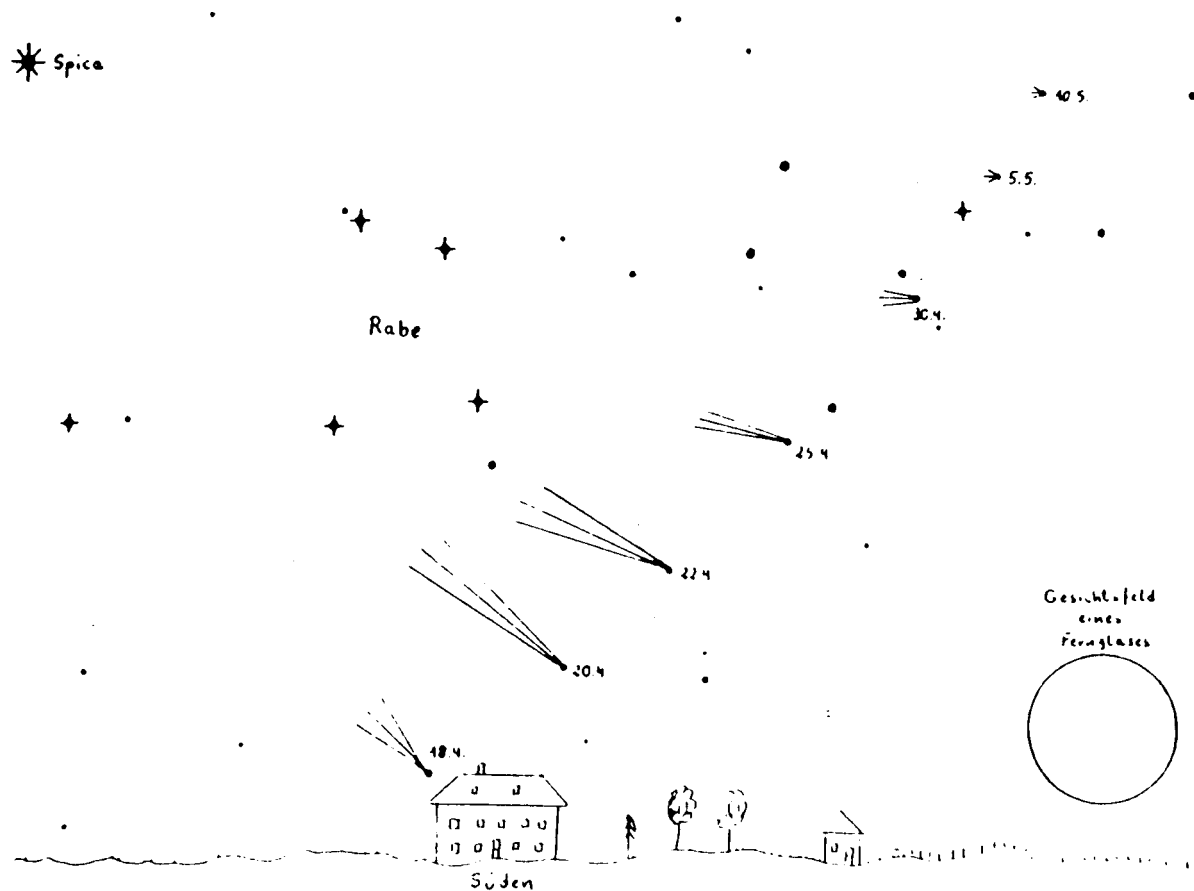
Auf der nachfolgenden Abbildung ist zum Grössenvergleich rechts unten das Gesichtsfeld eines Fernglases eingezeichnet.

Ende April sollte man gegen 23 Uhr MESZ beobachten, Mitte Mai bereits gegen 22 Uhr.

Am hellsten und grössten wird der Komet in den ersten Tagen sein. Dann sollte man versuchen, ihn aufzufinden. Eventuell ist er dann sogar mit dem blossen Auge sichtbar.

Danach wird er rasch schwächer. Zudem wird der Mond stören. Anfang Mai ist zwar keine Störung durch Mondlicht zu erwarten, aber der Komet wird dann nur noch mit dem Fernglas sichtbar sein.

Andreas Kammerer



Der Komet Halley Mitte April/Mitte Mai 1986 an unserm abendlichen Südhimmel

Ein "Tritt" ist pfälzisch eine Fussbank ...

Der Gründer der Heidelberger Sternwarte, Geheimrat Max Wolf, war ein Heidelberger Kind und sprach, besonders wenn er gemütlich war, auch das schönste Pfälzisch. Bei Führungen von Schulklassen durch die Sternwarte war es bei klarem Wetter üblich, dass an einem Fernrohr ein heller Fixstern eingestellt wurde, damit die Besucher etwas zu sehen bekamen.

Bei einer derartigen Führung, die wir jungen Assistenten und Praktikanten zu leiten hatten, kam auch eine Klasse höherer Töchter zu Wolfs berühmten Sechszöller, wo der Geheimrat, wenn ich nicht irre, den Aldebaran eingestellt hatte. Nacheinander traten die Mädchen ans Okular. Schliesslich kam eine recht kleine Dame, die sich nur mit Mühe zum Fernrohr recken konnte. Der Herr Geheimrat als Kavalier ging rasch in die Ecke der Kuppel um ihr eine Fussbank zu holen und rief dabei: "Gehe se weg, Fräulein, ich gewwe ihne en Tritt".

Entsetzt wich das arme Mädchen zur Seite, das nicht Pfälzerin war und offenbar eine wenig freundliche Behandlung fürchtete

W.Malsch

(aus SuW 8/1962)